

Standortbeschreibung Pflegefachfamilie Peters, individualpädagogische stationäre Betreuung

Name des Trägers: Junge Welten, Frank Brandt, Thomas Müller GbR

Standort: Lautertal

Innewohnende Fachkraft: Marina Peters
Sozialarbeiterin

Rechtsgrundlagen: SGB VIII §§ 27,33.2, 36, 41

Anzahl der Plätze: 1 Kind, m/w Aufnahmealter 0-4 Jahre

Personalschlüssel: Pädagogik 1 : 1
anteilig: Leitung, Verwaltung, Beratung, Hauswirtschaft, Koordination

Engmaschiges intensives Beziehungsangebot für Kinder mit extremen Verhaltensauffälligkeiten, bei denen der Betreuungsbedarf deutlich über den Möglichkeiten eines Gruppenangebotes liegt

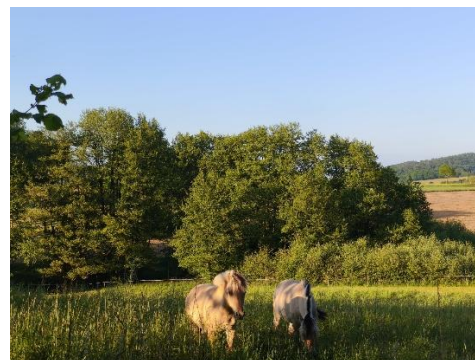
Schwerpunkte:

- Der aktuelle Bedarf des Kindes steht im Vordergrund
- Ganzheitliche Förderung
- Gestaltung des Alltags, Teilnahme und Orientierung am Leben von Familie
- Hilfe und Unterstützung zur Bewältigung von tiefgreifenden Konflikten
- Schulische und berufliche Förderung

Lage:

Die Pflegefachfamilie befindet sich in idyllischer Lage im Lautertal (Odenwald), einer naturnahen, kinderfreundlichen Gemeinde mit hervorragender Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet. Die Fachfamilie ist in einer großzügigen, 141 m² großen Wohnung untergebracht. Diese bietet ausreichend Platz für eine strukturierte und zugleich familiäre Betreuung im Rahmen der Individualpädagogik.

Tagessatz: 317,05 €



...Lernen am Modell Familie

Fachkräfte Vita: Name, Ausbildung, Weiterbildungen, Kompetenzen, persönliche Interessen

Frau Peters ist ausgebildete pädagogische Fachkraft und aktuell in einer stationären Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Büttelborn tätig. Ihre berufliche Laufbahn ist geprägt durch fundierte Erfahrung in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Bildung sowie Gesundheit. Durch zusätzliche Qualifikationen als psychologische Betreuerin und kirchliche Kinderpädagogin sowie ihr Studium der Gesundheitswissenschaften bringt Frau Peters eine breit aufgestellte, interdisziplinäre Perspektive in die Betreuung ein. Ihre pädagogische Arbeit vereint psychosoziale, gesundheitliche und werteorientierte Elemente – mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche ganzheitlich zu fördern.

Es ist Frau Peters ein persönliches Anliegen, Kindern in belasteten Lebenssituationen ein stabiles, familiäres Umfeld zu bieten, das durch Wärme, Verlässlichkeit und Struktur geprägt ist. In einer wertschätzenden und harmonischen Atmosphäre sollen die Kinder die Möglichkeit erhalten, sich frei zu entfalten, Vertrauen aufzubauen und eigene Stärken zu entdecken. Dabei legt Frau Peters großen Wert auf die Vermittlung von Werten, wie Respekt, Verantwortung und Mitmenschlichkeit, um die Entwicklung zu einer selbstbewussten und gesellschaftlich integrierten Persönlichkeit zu unterstützen.

Herr Peters ergänzt das pädagogische Setting auf wertvolle Weise. Er ist seit mehreren Jahren für die Hilfsorganisation ADRA Deutschland e. V. im Bereich Kommunikation und Fundraising tätig. Die Organisation führt weltweit Projekte der Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit durch – darunter auch das kinderorientierte Projekt „Aktion Kinder helfen Kindern“, das zum Ziel hat, junge Menschen für globale Gerechtigkeit, Empathie und Verantwortungsbewusstsein zu sensibilisieren. Herr Peters bringt eine hohe soziale Kompetenz, interkulturelle Offenheit und Erfahrung in der Projektarbeit mit.

Gemeinsam leben die Eheleute Peters ein Familienmodell, das von gegenseitiger Unterstützung, Offenheit und Herzlichkeit geprägt ist. Die enge Anbindung an eine große, aktive Verwandtschaft erweitert das familiäre Bezugssystem und bietet Kindern zusätzliche emotionale Sicherheit und soziale Orientierung.

Die Familie Peters ist hoch motiviert, einem Kind mit besonderen Bedarfen ein neues Zuhause auf Zeit zu geben. Mit fachlicher Kompetenz, persönlichem Engagement und einem wertschätzenden Miteinander möchten sie die Entwicklung fördern und zur nachhaltigen Stabilisierung des Kindes beitragen.

Leitbild / Motto

Die pädagogische Arbeit der Familie Peters basiert auf einem lebensweltorientierten und ganzheitlichen Ansatz. Im Mittelpunkt steht stets die Individualität des Kindes sowie dessen aktueller Entwicklungsbedarf. Ziel ist es, Kinder in ihrer Lebensrealität abzuholen, sie empathisch zu begleiten und in ihrer persönlichen Entwicklung nachhaltig zu stärken.

Methodisch orientiert sich die Arbeit an haltgebenden Strukturen und verlässlichen Rahmenbedingungen, die Sicherheit und Orientierung bieten. Gleichzeitig begegnet die Familie dem Kind mit rückhaltbietender Akzeptanz und einer ressourcenorientierten Haltung. Alle Fähigkeiten, Potenziale und Stärken des jungen Menschen werden gezielt gefördert, um eine gesunde Entwicklung auf emotionaler, sozialer und kognitiver Ebene zu ermöglichen.

Ein zentraler Bestandteil des familiären Zusammenlebens ist die Vermittlung christlicher Werte wie Nächstenliebe, Verantwortung, Vergebung, Respekt und Mitgefühl. Familie Peters lebt diese Werte aktiv vor und integriert sie in den Alltag. Als aktive Mitglieder ihrer evangelischen freikirchlichen Gemeinde ist die Familie in ein unterstützendes soziales Netzwerk eingebunden, das dem aufgenommenen Kind vielfältige Möglichkeiten zur sozialen Teilhabe bietet. Gemeinsame Freizeitaktivitäten, Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche sowie altersgerechte Glaubensimpulse eröffnen dem Kind die Chance, neue

Beziehungen zu knüpfen, Freundschaften aufzubauen und Gemeinschaft auf eine positive Weise zu erleben.

Diese wert- und beziehungsorientierte Lebensgemeinschaft möchte einem Kind mit besonderem Unterstützungsbedarf nicht nur ein sicheres Zuhause, sondern auch tragfähige Perspektiven für die Zukunft bieten.

Angebot

Intensivbetreuung im Rahmen einer 1:1 Situation als Pflegefachfamilie

Frau Peters bietet einem Kind, bei welchen herkömmliche sozialpädagogische Methoden aufgrund multipler psychosozialer Auffälligkeiten und Problemlagen bisher nicht anwendbar bzw. nicht erfolgreich waren ein engmaschiges intensives Beziehungsangebot, welches kaum erlaubt, die vorgegebenen klaren Strukturen und Regel zu unterlaufen, sowie individuelle Nähe, intensive Zuwendung und Hilfe zur Selbstständigkeit.

Hohe Förderintensität durch Langfristigkeit, Stabilität und verlässliche Beziehungsgestaltung , wodurch das Kind emotional seinem Bedürfnis entsprechend nachreifen kann, Hilfestellung zur besseren Lebensbewältigung erfährt, u.a. mit dem Ziel der Stabilisierung der Vertrauensentwicklung in Beziehungen zu Bezugspersonen, sowie der Zunahme des sozialverträglichen Verhaltens.

Die Familie ermöglicht dem anvertrauten Kind in einer offenen und vertrauensvollen Atmosphäre belastende Lebenserfahrungen zu bearbeiten und durch positive Erfahrungen zu ergänzen. Das Kind soll seine Kindheit leben dürfen.

Rechtsgrundlage

Gesetzliche Grundlagen SGB VIII §§ 27, 33.2, 36, 41

Rechte junger Menschen, Beschwerde:

Kinder und Jugendliche die in der Betreuungsstelle Peters untergebracht sind, werden sofort bei Erlangung der notwendigen Reife über ihre Rechte informiert, und dass sie sich jederzeit auch bei der zuständigen Mitarbeiterin des ASD beschweren können. Zu diesem Zweck erhalten die Kinder und Jugendlichen alle notwendigen Kontaktdaten.

Die Belehrung wird im HPG-Bericht dokumentiert.

Alle Mitarbeiter der Fachfamilie nehmen den Schutzauftrag bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII verantwortungsvoll wahr.

Zielgruppe

Kinder, männlich/weiblich Aufnahmealter 0-4 Jahre

- Die aufgrund massiver bestehender Problemlagen der leiblichen Eltern nicht in ihren Herkunftsfamilien

- bleiben können und eine stabile Lebensform benötigen
- Die einen engen intensiv- pädagogischen Betreuungsrahmen ohne wechselnde Bezugsperson benötigen
- Welche Bindungs- und Beziehungsstörungen aufweisen
- Deren Lebenssituation mittel- bis langfristig durch Krisen stark belastet ist
- Die zur Ruhe kommen müssen, Abstand benötigen und sich finden wollen
- Die individuelle Hilfe bei der Verselbständigung benötigen

Ausschlusskriterien

- Das Kind sollte keine körperlichen oder schwere geistigen Beeinträchtigungen haben.
- Das Kind sollte keine Erfahrungen sexueller Gewalt gemacht haben.
- Es sollte keine akute Suchtproblematik vorliegen.
- Aufgrund der ländlichen Umgebung ist es erforderlich, dass das Kind keine Allergien gegen Pollen, Tiere oder Insekten hat.

Zielsetzung

Ziel der Maßnahme ist eine ressourcenorientierte Förderung individueller Entwicklung, sowie die Bewältigung von Lebenskrisen.

Entsprechend dem Alter, Entwicklungsstand sowie der Einzelfallproblematik der jeweiligen Kinder und Jugendlichen können sowohl die Rückführung und Reintegration in die Herkunftsfamilie, als auch die Hinführung zu selbstständiger Lebensführung handlungsleitende Ziele der Betreuung sein.

Wichtige Ziele sind:

- Realistische Einschätzung der eigenen Ressourcen und Fähigkeiten
- Stärkung der Selbsthilfepotenziale
- Steigerung des Selbstwertgefühls
- verbesserte Steuerung von Handlungen, Impulskontrolle
- Selbstverantwortung
- Überprüfung von Wertesystemen
- Entwicklung von Eigeninitiative und Kreativität
- Umgang mit dem eigenen Körper und den eigenen Gefühlen
- Entwicklung von Genussfähigkeit durch Sport, Arbeit und Erlebnis
- Verbesserung der Lern- und Entwicklungschancen
- Konfliktbewältigung
- Motivationsaufbau für Schule und Arbeit, ggf. Erreichen eines Schulabschlusses, Praktikums
- Soziales Lernen: Empathie, Kooperationsvermögen, Entwicklung von Vertrauen und Offenheit
- Soziale Integration und Gruppenfähigkeit

Langfristiges Ziel ist es, jedem Kind und Jugendlichen zu helfen, zu einer eigenständigen, lernfähigen Persönlichkeit heranzuwachsen.

Räumlichkeiten

Der Träger garantiert jedem Kind ein Einzelzimmer zur Gewährleistung von Individualität und Intimität. Die Möblierung bietet die Möglichkeit der individuellen Gestaltung und orientiert sich an den

Bedürfnissen der zu Betreuenden.

Die Wohnung der Familie bietet eine großzügige Wohnfläche von ca. 141 m² und einen über 100 m² großen Garten.

Dem Kind stehen neben seinem eigenen Zimmer auch die offenen Wohnbereiche, die Küche sowie der Garten zur gemeinschaftlichen Nutzung zur Verfügung.

Den Betreuern stehen ein separater Schlaf- und Arbeitsbereich sowie ein eigenes Bad zur Verfügung.

Lage, Infrastruktur, Freizeitangebote

Das Haus befindet sich in Lautertal (Odenwald). Alle Schulformen, Einkaufsmöglichkeiten, medizinische Versorgungsangebote und eine gut ausgebaute Infrastruktur sind vor Ort vorhanden.

Zudem bietet Lautertal eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten, wie z.B. Sportvereine, kulturelle Organisationen und vieles mehr. Ein besonderes Highlight ist der liebevoll gestaltete Gemeinschaftsgarten, der allen Bewohner:innen des Hauses zur Verfügung steht. Neben überdachten und offenen Sitzbereichen finden sich hier ein Grillplatz, ein kleiner Fischteich sowie weitläufige Grünflächen, die zu gemeinsamen Aktivitäten und Naturerfahrungen einladen.

Die ländliche Umgebung eröffnet vielfältige pädagogische Möglichkeiten: In unmittelbarer Nähe befinden sich mehrere Reiterhöfe, die eine tiergestützte Förderung ermöglichen. Die bekannte Natursehenswürdigkeit „Felsenmeer“ – ein beliebtes Ausflugsziel im Odenwald – ist in nur sieben Autominuten erreichbar. Die SPLG liegt umgeben von Wäldern und Feldern, was naturnahe Freizeitgestaltung und bewegungsorientierte Angebote im Alltag auf besondere Weise unterstützt.